

Transkript zu Sharons Willkommens-Video Lichtnetz-Treffen an den Helfensteinen 29. bis 31. Mai 2026

Oh, willkommen! Ich bin froh, bei euch zu sein. Ich wünschte, ich könnte euch jetzt sehen, aber ich stelle mir euch alle vor. Ich freue mich, bei euch zu sein.

Ich möchte heute einiges mit euch teilen. Ich möchte, dass ihr so viele Informationen und wertvolle Werkzeuge wie möglich habt, denn diese Zeiten, in denen wir leben, sind nichts für Feiglinge. Es ist gut, dass wir nicht feige sind, denn wir sind aufgerufen, wirklich stark zu sein, zusammenzustehen und hier zu sein, um einander zu unterstützen und gleichzeitig Leuchtfeuer für alle zu sein.

Es ist erstaunlich. Das hört sich nach einer riesigen Aufgabe an und das ist es auch. Und es macht so viel Spaß. Es fühlt sich so gut an, in diesem Netz aus Liebe und Licht zu sein, was die Lichtnetzarbeit ist.

Also... als ich darüber nachdachte, worüber ich heute mich euch sprechen möchte, dachte ich: „Wow, wie weit diese Arbeit schon gekommen ist.“

Als die Großmütter zum ersten Mal auftauchten, als ich an diesem Tag mit dem Hund am Strand spazieren ging, war ich so überwältigt von ihrer Erscheinung und von dem, was sie mir erzählten.

Ich war begeistert, aber es war alles neu und ich habe nichts davon verstanden.

Also ich hatte noch nie vom Lichtnetz gehört. Ich wusste nicht, dass es Wesen wie die Großmütter geben könnte. Das alles war neu für mich und wenn ich denke, was alles passiert ist...

Jetzt sind es fast 30 Jahre her und all dieses Verstehen ist so sehr ein Teil von mir und ich weiß, dass es für viele von euch dasselbe ist. Und wir sind alle zusammen auf dieser Reise.

Und das andere, worüber ich nachgedacht habe, ist, dass es in diesen 30 Jahren nie langweilig war. Immer wenn es langsamer wurden, verlangsamte es sich nur für eine kurze Zeit und dann - Boom - da war die nächste Aufgabe, die die Großmütter für uns hatten.

Und so arbeiteten wir... Was mich anfangs am meisten bewegte, war diese ganze Essenz von Yin, dass es etwas am Weiblichen gibt, das so sehr, sehr wichtig ist und jetzt so gebraucht wird.

Und dann gaben uns die Großmütter die Ermächtigung der Großmütter in die Energie von Yin. Und dann sagten sie: „Gebt es weiter, gebt es weiter.“ Das haben wir gemacht und wir haben angefangen, es an alle weiterzugeben. Uns wurde schnell klar, dass das nicht damit zu vergleichen war, jemandem einen Tanzschritt beizubringen oder etwas in der Art.

Das war wirklich wichtig und weil es so wichtig war, konnten wir dafür kein Geld verlangen, denn es war unbezahlbar. Also wurde uns klar, dass dies ein Dienst ist, den wir verschenken. Und so gaben wir die Ermächtigung weiter und es begann, sich auf der ganzen Welt zu verbreiten.

Dann fingen wir an, uns zu treffen und wir trafen uns regelmäßig bei verschiedenen Leuten zuhause.

Dann erzählten uns die Großmütter vom Lichtnetz, dass wir hier sind, dass DU jetzt hier bist, um dieses Lichtnetz stabil zu halten, denn das ist es, was die Erde in diesen Zeiten radikaler Veränderungen, die kommen werden, verankern wird. Die Veränderungen, über die sie damals gesprochen hatten, hatten uns noch nicht mit voller Kraft getroffen. Aber sie kamen. Und wir begannen mit den Vorbereitungen.

Wir begannen, mit dem Lichtnetz zu arbeiten. Ziemlich bald lernten wir, dass wir mit dem Lichtnetz Tag und Nacht arbeiten konnten - wo immer wir waren, mit jedem und an jedem Ort. Dass es uns aufrichtet, uns ein gutes Gefühl gibt und in jeder Situation hilft. Es begann, Beziehungen zu verbessern, es begann, unsere eigene Gesundheit zu verbessern. Es begann, die Art und Weise zu verändern, wie wir über die Welt dachten.

Alles fühlte sich leichter und hoffnungsvoller an. Und wir arbeiteten immer weiter mit dem Lichtnetz und begannen dann auch, anderen beizubringen, wie man das macht.

Und wir haben uns wohl damit gefühlt und was dann als nächstes kam, waren die Ahnen. „Arbeitet mit den Ahnen, um sowohl die Wunden der Vergangenheit zu heilen als auch die der Gegenwart, sodass sie voller Licht ist. Und das, was in der Zukunft kommt, wird in diesen lichtvollen Raum kommen.“ Also begannen wir zu lernen, wie man mit den Vorfahren arbeitet.

Aber wisst ihr, es gibt eigentlich keine „Vergangenheit“ oder „Zukunft“. Alles ist „Jetzt“. Und die Wellen der Vergebung und des Verständnisses und die Reichweite der Liebe wurden immer stärker.

Und das geschah tatsächlich mit großer Wucht und Macht in Deutschland in 2023 - in Trier, wo diese enorme Erhebung vieler dieser Schuldgefühle, Schuldzuweisungen, Scham und all dem Müll aus dem Zweiten Weltkrieg stattfand, als wir die Ahnenarbeit verrichteten. Ich werde es nie vergessen diese große Schönheit, die aus diesem Raum in Trier ausgeströmt ist.

Wir haben mit den Ahnen gearbeitet und wir arbeiten weiterhin mit all diesen Dingen. Wir geben weiterhin die Ermächtigung der Großmütter an alle, die neu bei uns sind. Wir zeigen weiterhin jedem, wie man mit dem Lichtnetz arbeitet und wir selbst arbeiten ständig mit dem Lichtnetz.

Wir arbeiten weiterhin mit den Ahnen unserer Familien, des Landes, in dem wir leben und all das.

Und das nächste, was sie uns sagten, war: „Natur. Jetzt müsst ihr mit ihr ins Gleichgewicht kommen. Ihr müsst in völlige Harmonie mit der Natur kommen.“ Was vor langer Zeit geschah, als sich das Patriarchat auf der Erde etablierte, war, dass es zu dieser Abspaltung kam.

Alles sollte aus dem Kopf kommen. Alles musste man durchdenken. A plus B ergibt C. All das und die instinktive Verbindung, die man mit den Bäumen, den Tieren und der Erde selbst hatte, wurde geschwächt und schon bald spürte man die Verbindung zur Natur nicht mehr.

Und das Patriarchat lehrte, dass wir von der Natur getrennt sind, dass wir hier sind, um die Natur zu beherrschen, dass die Natur unser Spielzeug ist, mit dem wir machen können, was wir wollen.

Und das haben wir gemacht. Wir haben ein großes Durcheinander angerichtet. Und so sagten die Großmütter. „Was auch immer die Menschheit tut, muss die Menschheit korrigieren.“

Und so liegt es an uns, das große Durcheinander, das wir angerichtet haben, zu beheben.

Und sie sagten: „Wir wissen, dass ihr nicht wisst, was ihr tun sollt. Wir sehen euch. Wir sehen, wie ihr immer wieder gegen die Wand rennt und versucht, Dinge zu reparieren, von denen ihr nicht wisst, wie ihr sie reparieren sollt. Aber die Natur weiß wie es geht. Fangt jetzt an, mit der Natur zu arbeiten; auf die Natur zu hören; aus dem Gefühl herauszukommen, alles kontrollieren zu müssen und hört zu. Passt auf.“

Und so begannen wir, auch auf diese Weise zu arbeiten und das ist so schön und herzerfüllend. Und ihr trefft euch heute, dieses Wochenende, an den Helfensteinen. Entschuldigung, es tut mir leid, meine Aussprache ist schrecklich. An den „helfenden Steinen“.

Ihr trefft euch an diesem wunderschönen Ort, diesem heiligen Ort, den es schon seit unvorstellbarer Zeit gibt. Ein sehr alter Ort voller Kraft. Und dies ist einer der Kraftorte auf der Erde.

Die ganze Erde ist mit diesen Kraftorten bedeckt. Viele davon kennen wir, einige kennen wir nicht. Aber sie kennen sich und stehen in ständiger Verbindung miteinander.

Letzten Monat reiste eine kleine Gruppe von uns nach Sedona, einem enormen Kraftort in der Wüste von Arizona.

Wir haben dort drei Tage lang mit der Erde gearbeitet und während wir in Sedona gearbeitet haben, hat Sedona mit allen Kraftorten der Erde zusammen gearbeitet - die Helfensteine und Sedona sind miteinander verbunden, ebenso wie Stonehenge und Uluru oder Ayers Rock, Machu Picchu, Glastonbury, ... - all diese heiligen Orte auf der Erde.

Und es gibt derer auf allen Kontinenten der Erde.

Ich bin sicher, dass es auch welche im Meer gibt. Es gibt viel mehr davon, als wir wissen, aber sie sind hier. Sie sind Knotenpunkte. Starke reflektierende Punkte innerhalb des Lichtnetzes, die Kraft pumpen, Hilfe, Energie, Frieden, in die Erde hinein.

Und jedes Mal, wenn ihr euch mit ihnen verbindet, stärkt es dessen Kraft und Reichweite. Also, während ihr arbeitet, da, wo ihr jetzt seid, seid euch bewusst, dass der Ort kraftvoll ist und euch unterstützt. Er wird euch anfüllen. Ihr könnt euch anlehnen, er ist unter euch, er ist hinter euch, er ist überall um euch herum. Ihr werdet zusammen atmen. Seid euch dessen bewusst. Der Ort wird euch viel geben. Und seid euch auch bewusst, dass, wenn ihr mit weit geöffnetem Herzen dabei seid, ihr es den Helfensteinen ermöglicht, sich mit dem Lichtnetz zu verbinden.

Ihr verankert das Lichtnetz so schön - genau dort, wo ihr seid. So kann das Lichtnetz einfacher und präziser mit diesem gesamten Gebiet in Deutschland arbeiten und von hier aus alle anderen Kraftorte in Deutschland, in Europa, auf der ganzen Welt und an jedem anderen Ort versorgen.

Ihr seid immer, immer mit dem Lichtnetz verbunden. Ihr könnt euch das so vorstellen, dass euer Rückgrat am Lichtnetz ausgerichtet ist. Dass alle Strahlen, die von diesem Ort ausgehen, diese Knotenpunkte, die ihr im Lichtnetz seid, all dies geht hinaus und

sendet Frieden, Freude, Liebe, Güte aus. Hilfe. Alle guten Dinge... von euch ausgehend.

Stellt euch das so vor, dass jedes Mal, wenn ihr ausatmet, es sich ausbreitet. Jedes Mal, wenn ihr einatmet, kommt es zu euch zurück. Ihr seid ein lebendiger, atmender Teil des Lichtnetzes.

Die Großmütter sagen, sie sagen es immer und immer wieder: „Ihr seid ein wandelnder Segen auf Erden.“ Sie meinen das ernst. Schon eure bloße Präsenz.... Ihr betretet einen Raum... Ich hoffe, ihr werdet euch daran erinnern und erinnert euch gegenseitig daran. Ihr betretet einen Raum und sagt - ich beziehe es jetzt auf mich - hier ist Sharon, die auf einem Stuhl im Raum sitzt. Ja, das stimmt, aber hier ist das Lichtnetz! Strahlend. In diesem Raum, wo auch immer ihr seid, unterwegs auf der Straße - ihr strahlt das Lichtnetz aus. Wenn ihr beim Frisör seid - strahlt ihr das Lichtnetz aus. Ihr spült Geschirr - das Lichtnetz strahlt durch euer Haus, durch das Land um euch herum, durch eure Nachbarschaft. Es ist fantastisch! So müsst ihr denken! Es wird euch so viel Freude bereiten.

Und wenn ihr so denkt, ermöglicht ihr, dass es immer öfter geschieht und ihr werdet bemerken, dass die Menschen anders auf euch reagieren. Sie spüren das. Sie sehen das. Fremde werden euch anlächeln. Echt. Nicht alle, einige sind einfach mürrisch, aber beachtet das nicht. Viele werden euch anlächeln. Ihr werdet sehen. Viel Spaß damit. Ihr SEID ein wandelnder Segen auf Erden. Es ist die Wahrheit.

Eure Persönlichkeit ist vielleicht verstrickt, ihr seid vielleicht wirklich wütend auf jemanden, eure Gefühle wurden verletzt, oder ihr fühlt euch irgendwie deprimiert und denkt: „Ach, was soll das alles?“ All das kann in eurer Persönlichkeit vor sich gehen, aber euer Kern ist auf das Lichtnetz ausgerichtet und Teil davon. Also wohin ihr auch geht, ihr tragt es mit euch und von daher rate ich euch, es zu genießen - wenn ihr das möchtet.

Es ist eh da, es ist die Wahrheit eures Seins. Denkt mal einen Moment darüber nach.

Und - ach was soll's... nehmt euch jetzt einen Moment Zeit und bittet die Großmütter, euch das Lichtnetz wirklich fühlen zu lassen. Spürt wirklich das Lichtnetz. Und atmet einfach. Und das Licht strömt mühelos in euch hinein und es strömt von euch aus. Mühelos. Rein und raus. Und ihr sitzt oder steht einfach da, wo ihr gerade seid. Beobachtet. Nur beobachten. Ihr seid wie die Wellen im Meer. Sie kommen, das Licht strömt in euch hinein; die Wellen ziehen sich zurück, ihr atmet aus, das Licht bewegt sich weg - nährt und segnet die Erde. Ihr atmet ein, das Licht strömt in euch hinein und erfüllt euch. Erfüllt euch bis zum Rand. Ihr atmet mühelos aus, das Licht bewegt sich weg und segnet alle Wesen. Ihr seid durchflutet mit Licht. Spürt das! Und lasst euch vom Licht halten.

Lasst das Lichtnetz seine Aufgaben erfüllen. Das ist es, was es möchte. Es möchte eins mit euch sein. Es möchte, dass ihr euch dieser großen Liebe bewusst werdet, die in euch hinein und aus euch heraus strömt. Mühelos. Egal, was ihr gerade tut, es geschieht. Gut... gut.

Und das wird auch weiterhin so bleiben. Wir bitten es einfach, etwas zu tun und lassen es machen. Es ist wie beim Kochen, wenn wir etwas auf die hintere Platte stellen und es vor sich hin köchelt. Ihr braucht nicht darüber nachdenken. Es ist einfach das Lichtnetz, das euch atmet, das euch lebt, das euch erfüllt.

Und ihr seid alle hier und hört mir gerade zu.

Das Zweite, was ich heute mit euch teilen wollte, kam zu mir, wegen der Zeit, in der wir leben. Bald findet ein Treffen hier in Kalifornien statt und ich werde dies auch an die Leute dort weitergeben. Einige von euch kennen das vielleicht schon oder haben schon einmal davon gehört und für andere wird es ganz neu sein. Deshalb werde ich so tun, als ob es für alle ganz neu wäre, also habt Geduld mit mir. Ich möchte euch eine einfache Art zeigen, mit dem Gayatri-Mantra zu arbeiten.

Dies ist das älteste Gebet der Welt. Das älteste Mantra. Es besteht aus vier Zeilen, also es ist ziemlich einfach. Und es wird seit Tausenden und Abertausenden von Jahren gesungen. Ich lehre euch die Version in Sanskrit. Den Text findet ihr auch bei den Liedtexten. Ihr könnt es also auch lesen. Ihr findet dort die vier Zeilen. Und ich habe es hier hinter mir, also drehe ich mich um und schaue es mir an.

Die erste Zeile lautet:

BHUR BHUVAH SWAHA - Das ruft das Licht im Universum an. Oder das Universum sagt: „Es ruft alles Licht an. Ruft es herbei.“

Die zweite Zeile lautet: TAT SAVITUR VARENYAM - Dieser Quell göttlichen Strahlens.

Einen Moment, da ist etwas umgefallen, von dem ich dachte, dass ihr es sehen könnt.

Also BHUR BHUVAH SWAHA - Ich rufe das Licht des Universums an.

TAT SAVITUR VARENYAM - Dieser Quell göttlichen Strahlens.

BHARGO DEVASYA DHIMAHİ - Erleuchte alle Wesen überall.

Die letzte Zeile lautet: DHIYO YO NAH PRACHODAYAT - Und auch mich.

Es laute also: „Ich rufe das Licht des Universums an, diesen Quell göttlichen Strahlens, um alle Wesen überall zu erleuchten. Und auch mich.“

Probiert das gerne aus. Ihr findet es auf unserer Website, dort steht unter den Liedern das Gayatri-Mantra. Ihr könnt es auch googeln. Aber es gibt Unterschiede. Viele haben es auf unterschiedliche Weisen gesungen. z.B. Deva Permal, die daraus ein wunderschönes Lied gemacht hat.

Wenn ihr jedoch die volle Macht des Gayatri Mantras möchtet, dann singt ihr es am besten so, wie es seit Tausenden von Jahren gesungen wird. Spielt nicht damit. Haltet euch an die ursprüngliche Version. Bis, ich glaube, es war bis in die 70er Jahre, ich bin mir nicht ganz sicher, war das Gayatri Mantra geheim. Niemand, außer männlichen Brahmanen, kannte es. Wenn ein Brahmane, ein junger Mann, sagen wir 12 -13 war, also in die Pubertät kam, wurde in Pujas und mit heiligen Gebeten das Gayatri Mantra an diese jungen Männer weitergeben.

Nicht an Frauen, nicht an Mädchen, nur an Jungen.

Und dies galt als derart mächtig, dass man es die zweite Geburt nannte. Der Zeitpunkt des Erhalts des Gayatri ist der Zeitpunkt der zweiten Geburt.

Nun, ich glaube, in den 70er Jahren war es Sri Sathya Sai Baba, ein großer spiritueller Lehrer, der Avatar dieser Zeit, der entschied, dass nun die Zeit sei, das Gayatri für alle Wesen zu öffnen, da der Bedarf aufgrund der Zeiten, in die wir eintreten würden, groß sein würde. Und das Gayatri Mantra verleiht Kraft und auch Schutz für alle, die es singen.

Von da an, begann man es weiterzugeben - an Frauen, an Männer. Dann, als Menschen aus dem Westen nach Indien kamen, um Sathya Sai Baba zu sehen,

wurde es an sie weitergegeben und jetzt ist es auf der ganzen Welt verbreitet. So wie es sein sollte. Ich lege euch ans Herz, dass wenn ihr es singen möchtet, singt es so, wie ich es gerade getan habe. Ihr könnt es euch auch online anhören. Auch auf unserer Website. Ihr findet auch die Version von Sathya Sai Baba online - mit dem gleichen Rhythmus und in der gleichen Betonung. Wenn ihr die volle Kraft und den vollen Schutz wollt, dann tut das.

Ich war einmal in Indien, als ihn jemand zu einem schlimmen Flugzeugabsturz befragte. Alle kamen ums Leben. Und er soll damals gesagt haben, dass dieser Absturz nicht passiert wäre, wenn auch nur eine Person in diesem Flugzeug das Gayatri gesungen hätte. So mächtig ist es.

Normalerweise würde ich das hier nicht einmal erwähnen, aber die Zeiten beschleunigen sich jetzt so sehr, die Probleme stürzen auf uns ein, sodass wenn es jemals eine Zeit gab, in der man alle Werkzeuge braucht, die man haben kann, dann ist das jetzt und das ist so ein Werkzeug.

Ich werde das Gayatri Mantra nun 3 x singen und wir fangen immer mit einem OM an. Wenn ihr das Gayatri beendet, beendet es mit einem OM, SHANTI, SHANTI, SHANTI was OM, FRIEDEN, FRIEDEN, FRIEDEN bedeutet.

Ich singe es also 3 x und dann machen wir mit etwas anderem weiter.

OM BHUR BHUVAH SWAHA
TAT SAVITUR VARENYAM
BHARGO DEVASYA DHIMAH
DHIYO YO NAH PRACHODAYAT
OM SHANTI, SHANTI, SHANTI

Nehmt euch einen Moment Zeit und spürt in euch hinein. Wie fühlt ihr euch? Ihr fühlt vielleicht den Effekt, den das hat. Großer Frieden.

Nun zum letzten Thema, über das ich sprechen wollte. Es kommt mir so vor als bewegten wir uns jetzt als Familie des Lichts, das ist es nämlich, was wir sind. Wir werden all diese Dinge, die ich erwähnt habe und noch viel mehr tun. Ihr seid alle so unterschiedlich und ihr alle habt unterschiedliche Gaben in eurem Leben, unterschiedliche Arten, diesen wandelnden Segen zum Ausdruck zu bringen der ihr seid. Und diese Gaben werden immer offensichtlicher für euch und es wird für euch immer einfacher, diese Schönheit, Kraft, diesen Kern eures eigenen Wesens auszudrücken. Vertraut also darauf, dass das im Gange ist. Dass das kommt. Dass ihr immer mehr zu dem werdet, was ihr wirklich seid. Das zum Ausdruck bringt, es lebt, beim Essen, beim Schlafen, beim Atmen, mitteilt, wer ihr wirklich seid. Ihr wurdet nämlich zur Erde gebracht, um als die Blume zu erblühen, die ihr seid. Nicht die Blume, die jemand anderes ist, oder die, von der ihr dachtet, dass ihr sie sein solltet, oder von der ihr dachtet, ihr hättet sie gepflanzt, die aber nicht gewachsen ist. Nein, ihr seid hier, um *diese* zu sein. Und es gibt keine andere, die genau so ist und das wird jetzt gebraucht.

Also benutzt all diese Werkzeuge, die uns die Großmütter geben.

Verbringt Zeit miteinander über Zoom oder persönlich, wie auch immer ihr das tut.

Und fragt euch immer, immer, immer wieder: „Ist das gut für mich? Ist das gut für mich?“ Denn wenn es gut für euch ist, ist es gut für alle. Und wenn es wirklich gut für alle ist, ist es auch wirklich gut für euch einzelne. Ihr seid nicht ein abgetrennter Teil da irgendwo. Ihr seid Teil dieses großartigen Geflechts. Ihr seid Teil dieser Einheit.

Und wenn ihr lächelt, erleuchtet daher euer Lächeln ein anderes. Wenn ihr weint, öffnet eure Trauer, euer Schmerz das Herz eines anderen. Wir sind hier zusammen, um zusammen zu SEIN, um Teil dieses Geflechts zu sein und es ist so viel besser, so zu sein.

Diese Zeiten können so sehr befremdlich sein. Die Großmütter, wie sagten sie? Oh ja, neulich nannten sie es: „Diese mentalen Metal-Zeiten“ und ich dachte nur, uuhhh, das stimmt wirklich. So ist es. Sie bringen uns zurück zu unseren Herzen. Zu diesem Kern, zu diesem Pochen, Fühlen und der Resonanz mit allem und jedem und es ist so fantastisch.

Und das Neueste, was ich lerne - wie bereits gesagt, waren diese 30 Jahre mit ihnen nicht langweilig. Es ist erstaunlich, wie das eine das andere ergibt und es sich immer weiter entwickelt. Und die Liebe, das Lernen und die Weisheit, wird immer größer und es geht einfach immer weiter und weiter. Vor einigen Monaten habe ich im Online-Video über das gesprochen, was ich euch nun zeigen werde. Einige von euch werden es gesehen haben. Das ist es. Und hier unten, das könnt ihr wahrscheinlich nicht sehen, aber da steht „R(mem)br“, wie „Remember“ (Erinnern), ohne alle Buchstaben darin. Das soll uns beim Erinnern helfen. Wer wir sind. Wer wir sind.

Dies wird in der heiligen Geometrie als Ikositetragon bezeichnet. Das ist schwer zu merken und schwer in den Griff zu bekommen. Es ist eine Art Lichtrad. Hier ist die Energiequelle und ihr könnt sehen, dass sie dieser Spirale folgt, die sich spiralförmig dreht und Energie aussendet und sie dann wieder hereinbringt. Sie dann wieder durch all diese verschiedenen Speichen aussendet.

Seht ihr diese Farben? Ich habe die Farben gemacht, weil die Energie sich ausdehnt und sich auf eine bestimmte Art manifestiert. Sie geht als eine Art der Energie aus. Und daher dachte ich, Energie - Farbe, okay. Also habe ich es als Farbe gemacht.

Hier kommt es also herein und es kommt blau heraus. Ausgehend als eine Art Energiefeld, das, wenn man es sehen könnte, blau wäre. Hier rosa. Hier orange. Hier grün, hier gelb. „Das sind wir“, sagen die Großmütter. „Dies ist ein Selbstporträt. So siehst du wirklich aus.“ Und so sieht auch das Lichtnetz in Wirklichkeit aus. Das ist es, was ich mache. Das ist es, was Nicole macht, was Sanne macht, was ihr macht.

Und das ist es, was wir beim Lichtnetz machen. Wir sind hier tief, innig und zu 100% mit der Quelle verbunden. Wir sind tief mit diesen Manifestationen der Quelle verbunden. Und zu unterschiedlichen Zeitpunkten in unserem Leben manifestieren wir eine bestimmte Art von Energie. Und zu einer anderen Zeit, eine andere Art von Energie.

Viele von uns waren Mütter und lebten diese große fürsorgliche Energie. Viele von uns waren Liebende und manifestierten die Energie der Aufregung, Sex, Liebe. Viele von uns haben gearbeitet und dabei die Energie des Erfolgs, der Leistung, des Strebens und des Überwindens von Hindernissen manifestiert. Wir haben all das zu unterschiedlichen Zeiten getan und jeden Tag tun wir vieles davon gleichzeitig. Und sie alle kommen aus dieser Quelle, aus diesem Energiekern, der uns erfüllt. Kontinuierlich. Wir werden nie leer. Und wenn wir endlich fertig sind, verlassen wir dieses Rad und treten hinaus. Und oftmals treten wir wieder ein in dieses Rad, um mehr Schönheit, mehr Wahrheit, mehr Gutes zu manifestieren.

Wir sind hier als wandelnde Segen auf Erden. Dazu sind wir bestimmt. Das ist es, was wir sind. Und die Erde ist voller Energie jeglicher Art. Manche dehnt sich aus. Manche zieht sich zusammen. Verschließt sich, hat Angst und versteckt sich. All das gibt es. All das ist real.

Aber das ist es, was wir sind. Wir werden also im Laufe der Zeit immer mehr darüber lernen. Sie haben gerade erst begonnen uns hierzu zu unterrichten. Ich weiß also, dass es noch viel mehr geben wird, aber ich dachte, es könnte irgendwie Spaß machen, jetzt eine Meditation hierzu zu machen, damit zu arbeiten und einfach ein Gefühl dafür zu bekommen.

Schaut euch das hier an. All die Farben, eine Spirale in der Mitte, die alles in Bewegung setzt, die die Energie in Bewegung hält.

Lasst das einfach da sein und schließt dann eure Augen. Nehmt euch Zeit, um bei euch selbst zu sein. Das ist vielleicht zu viel, um jetzt alles aufzunehmen. Das müsst ihr nicht. Ihr müsst es nicht aufnehmen. Ihr bittet die Großmütter einfach, die Führung zu übernehmen. „Großmütter, lehrt mich, was immer ich jetzt lernen kann. Nur das. Nicht mehr als das. Ich bin mir bewusst, dass es diese Quelle gibt. Und dass ihr diese Quelle seid und dass ich diese Quelle bin. Mein Verstand versteht das alles nicht, aber ich weiß, dass es diese Quelle gibt. Und ich weiß auch, dass es all diese Gaben gibt. Und dass ich auch ein Teil davon bin. Also bitte ich euch, über meinen Verstand hinauszugehen. Und gebt mir einfach ein Verständnis dafür, welche besondere Gabe es ist, die ihr mir jetzt geben möchtet. Das Geschenk, das ich jetzt annehmen kann.“

Und dieses Geschenk könnte durchaus eine Farbe haben. Es wird definitiv ein Gefühl und ein Empfinden haben. Seid euch dessen bewusst. Manchmal ist es einfacher, sich zunächst der Farbe bewusst zu werden, die kommt. Lasst euren Körper es einfach annehmen und bleibt einfach bei der ersten Sache, die euch in den Sinn kommt. Versucht nicht, es zu verstehen. Es geht nicht ums Verstehen. Nehmt einfach an, was euch gegeben wird. Und dann fragt die Großmütter: „Großmütter, wie lautet das Wort dafür? Diese Energie, die ihr mir jetzt gebt. Was ist das?“

Es könnte ein Wort sein, vielleicht auch zwei. Oder ein paar Worte, um es zu beschreiben. Und dann öffnet euch einfach voller Neugier dafür. Dieser Beschreibung. Und seht, ob ihr bereit seid, es zu empfangen. Und ihr könnt die Großmütter bitten, euch dabei zu helfen, euch genau auf die für euch richtige Art dafür zu öffnen. Wir versuchen nie, etwas zu erzwingen oder uns dazu zu zwingen, etwas zu tun. Nie. Aber wir sind neugierig. Es ist eine der wunderbaren Eigenschaften eines Menschen, neugierig zu sein. Seid also einfach neugierig. Interessiert. Und offen für diese besondere Eigenschaft, die gerade zu euch gekommen ist.

Und schaut, ob ihr sie für eine Weile zu euch einladen könnt. Um diese Eigenschaft wirklich kennenzulernen. Ihr werdet feststellen, dass ihr euch irgendwie dafür öffnet und es euch vielleicht darin bequem macht, oder ihr die Tür öffnet und einfach „Ja“ sagt. Ja. Okay. Und nehmt wahr, wie sich das anfühlt, wenn ihr beginnt, diese besondere Eigenschaft zu empfangen. Und vielleicht möchtet ihr euch bedanken. Seht, es ist so schön, dass, wenn ihr empfangt, alle empfangen, denn wir sind alle Teil des Lichtnetzes. Wenn ihr „Ja“ sagt und es annimmt, bekommt es jeder. Wenn ihr zulässt, dass es in euch eindringt, ist es in Lage, Millionen zu nähren. Das ist also das Geschenk, das sich immer wieder verschenkt. Euer Empfangen erlaubt es Millionen anderen, dieses Geschenk zu erhalten.

Der Dank gilt also den Großmüttern. Gilt euch. Gilt uns allen.

Weil wir diese sogenannte Arbeit machen, machen wir sie gemeinsam. Und indem wir es gemeinsam tun, werden wir schöner; mächtiger; noch mehr von Gutem erfüllt. Und das passiert genau jetzt. In der Erde unter euren Füßen. Genau hier bei den Helfensteinen. Direkt in euren Herzen. Es geschieht in euren Ahnenlinien. Es geschieht in den Bäumen um euch herum. Es passiert denen, die vor euch kamen. Es passiert denen, die nach euch kommen. Ihr seid ein wandelnder Segen auf Erden. Und ich verneige mich vor euch. Danke.